

Juniorenkonzept FC Einsiedeln

Juniorenkommission (JUKO)

Stand: März 2025



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
1 Vorwort.....	3
1.1 Leitbild.....	3
2 Organisation.....	5
2.1 Organisation SFV.....	5
2.2 Organisation FC Einsiedeln	5
3 Ziele.....	5
3.1 Sportliche Ziele.....	7
3.2 Gesellschaftliche Ziele.....	8
4 Grundlagen.....	9
4.1 Mannschaftseinteilungen im Kinderfussball	10
4.1.1 Schnupperfussball (Schnufu)	11
4.2 Mannschaftseinteilungen im Juniorenfussball	11
4.3 Übertritt in den Aktivistfussball.....	11
4.4 Torhütertraining.....	12
4.5 Regelungen Spielbetrieb	12
4.6 Alkohol, Rauchen, Betäubungsmittel, Medikamente.....	12
5 Das Training.....	13
5.1 Grundsätze.....	13
5.2 Trainingsaufbau	14
5.3 Kinderfussball (Junioren F und E).....	15



5.4	Grundlagenalter (Junioren D und C)	16
5.5	Nachwuchsalter (Junioren B und A).....	17
5.6	Nützliche Links	18
6	Die Trainerin/ Der Trainer	20
6.1	Regeln für die Trainerinnen/die Trainer	20
6.2	Generelles Verhalten	20
6.3	Abstand am Spielfeldrand.....	21
6.4	Ausbildung	21
6.5	Pflichten	21
6.6	Rechte	22
7	Die Juniorin/Der Junior	23
7.1	Verhaltensregeln und Pflichten	23
7.2	Rechte	23



1 Vorwort

Das Juniorenkonzept des FC Einsiedeln (FCE) richtet sich an Trainer*innen, an Spieler*innen sowie an Eltern und Erziehungsberechtigte. Es beschreibt, nach welcher Ausbildungsphilosophie in der Juniorenabteilung des FC Einsiedeln gearbeitet wird und welche Prinzipien und Regeln angewendet werden. Es soll ein genereller Leitfaden für Trainerinnen und Trainer und Spielerinnen und Spieler sein. Wir möchten den Kindern und Jugendlichen der Region Einsiedeln die Möglichkeit bieten, beim FC Einsiedeln, in der Nähe ihres Wohnortes, Fussball zu spielen.

Dieses Konzept erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Anregungen und Änderungsvorschläge sind jederzeit willkommen und können dem Juniorenobmann mitgeteilt werden.

1.1 Leitbild

- Der FCE setzt sich dafür ein, dass der Fussball im Bezirk Einsiedeln nachhaltig gefördert wird und weiterhin präsent ist. Im Zentrum der Bemühungen steht dabei die Entwicklung und Förderung von Jugendlichen im Bereich der fussballtechnischen und körperlichen Fähigkeiten. Daneben will der FCE die Kinder und Jugendliche insbesondere im sozialen Bereich schulen und ihnen die Möglichkeit geben, ihr Hobby in einem gesunden und entspannten Umfeld auszuüben.
- Die Kinder und Jugendlichen sind die Hauptakteure der Juniorenabteilung. Sie bilden die Basis für die Gegenwart und Zukunft unseres Vereins und dessen Aktivitäten. Unsere Juniorinnen und Junioren werden in allen Bereichen respektiert, gefördert und geachtet. Wir spielen eine wichtige Rolle in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und tragen daher eine grosse Verantwortung.
- Alle Juniorinnen und Junioren sind gleichberechtigt. Wir pflegen einen einheitlichen Umgang mit allen Junioren, unabhängig vom Geschlecht oder fussballerischem Talent. Unsere Abteilung bietet allen Juniorinnen und Junioren eine kompetente, stufengerechte, fussballerische Ausbildung an. Wir denken positiv, haben Spass bei der Ausübung unserer Tätigkeit und freuen uns über die gemeinsame Ausübung dieses Team-sports wie auch über das Erreichen gemeinsam gesteckter Ziele.



- Die Juniorenabteilung des FCE ist politisch und konfessionell neutral. Wir fördern den interkulturellen Austausch und leisten einen wichtigen Beitrag bei der Integration von Minderheiten in unserer Gesellschaft.
- Wir fördern den Mannschaftsgeist innerhalb der einzelnen Mannschaften, aber auch innerhalb unserer Abteilung. Wir verlangen faires Verhalten und Respekt gegenüber Mitspieler*innen, Trainer*innen, Betreuer*innen aus dem eigenen Verein und insbesondere auch gegenüber Mitgliedern anderer Vereine.
- Wir setzen uns für einen sauberen Sport ein. Unser Verein ist ein Treffpunkt sportlicher Anlässe. Alkohol, Tabak, Betäubungsmittel und andere Drogen haben auf unseren Fussballplätzen nichts verloren. Wir verurteilen auch den Gebrauch von illegalen, leistungsfördernden Substanzen.
- Die Juniorenabteilung informiert sowohl nach innen als auch nach aussen proaktiv, zeitgerecht und korrekt. Es wird ein respektvoller Umgang unter Trainerinnen und Trainern, Spielerinnen und Spielern, Funktionären, Eltern und Spielleitenden gepflegt.



2 Organisation

2.1 Organisation SFV

Der Juniorenfussball ist vom Schweizerischen Fussballverband (SFV) in verschiedene Alterskategorien (F bis A) und Leistungsklassen (Promotionsklasse - 3. Stärkeklasse) unterteilt. Im Kinderfussball (F bis E) gelten die Stärkeklassen 1-3, im Juniorenfussball (D bis A) gibt es neben den Stärkeklassen auch eine Promotionsklasse. Ab den C-Junioren führt der SFV zudem die sogenannte Youth League, in der die besten Juniorenmannschaften der jeweiligen Regionen spielen. Dabei teilt der SFV die Junioren Kriterien ein:

Kategorie:	Alter:	Spielform:
G	5-6-jährig	Turnierform (2vs.2/4vs.4)
F	7-8-jährig	Turnierform (3vs.3/4vs.4)
E	9-10-jährig	Turnierform (3vs.3/6vs.6)
D	11-13-jährig	Meisterschaft (9-er + 7-er)
C	14-15-jährig	Meisterschaft (11er)
B	16-18-jährig	Meisterschaft (11er)
A	18-20jährig	Meisterschaft (11er)

Diese Einteilungen gelten für Juniorinnen und Junioren. Mädchen dürfen in allen Juniorenkategorien der Knabenteams mitspielen. Mädchen des jüngeren Jahrgangs der Juniorinnenkategorie sind in der nächsttieferen Kategorie der Junioren spielberechtigt.

Generell dürfen Juniorinnen und Junioren in der nächsthöheren Kategorie eingesetzt werden. Ausnahme: Nur der ältere E-Jahrgang darf bei den Juniorinnen/Junioren D eingesetzt werden.

2.2 Organisation FC Einsiedeln

Die Juniorenabteilung des FC Einsiedeln wird vom Juniorenobmann geleitet. Darunter folgen in erster Linie die Trainer*innen und Betreuer*innen, welche in der Regel zu zweit ein Team trainieren und betreuen. Daneben koordiniert der Spiko den Trainings- und Spielplan, welcher jeweils in der Sommer- und Winterpause kommuniziert wird. Zum Schluss kümmert sich der Kassier um die finanziellen Angelegenheiten, wie den Versand der Rechnungen der Mitgliederbeiträge oder den Ausgleich der Spesenrechnungen der Trainer*innen.



Dem FC Einsiedeln ist es dabei wichtig, dass die Trainerstäbe jeweils eigen- und selbständig funktionieren. Das heisst konkret, dass sie die erste Ansprechperson für die Junior*innen und deren Eltern sind. Sollte ein Konflikt oder ein Problem nicht innerhalb der Mannschaft oder mit den Eltern lösbar sein, können sich die Trainer*innen an die nächsthöhere Instanz (Juniorenobmann) wenden. Um generelle Informationen zum Spiel- und Trainingsbetrieb weiterzugeben, findet viermal im Jahr (immer zu Beginn und am Ende einer halben Saison) eine Juko-/Spiko-Sitzung statt. Dabei muss immer mindestens ein Trainer oder eine Trainerin pro Team anwesend sein.



3 Ziele

3.1 Sportliche Ziele

Die sportlichen Ziele sind beim FC Einsiedeln den Möglichkeiten eines Dorfvereins, der sich für die Jugend einsetzen und sie sowohl sportlich als auch gesellschaftlich fördern will, gesetzt. Dabei unterscheiden wir zwei Stufen:

Leistungssport

Unter dieser Stufe laufen unsere ersten, also unsere a-Teams der jeweiligen Juniorenstufen von F bis A. Unser Ziel ist es, die jeweiligen a-Mannschaften mindestens in der 1. Stärkeklasse oder der Promotionsstufe spielen zu lassen. In diesen Mannschaften sollen die besten Junioren des jeweiligen Jahrgangs spielen und das sportliche Aushängeschild der jeweiligen Juniorenstufe sein.

Breitensport

Im Bereich Breitensport soll der Fussball in erster Linie Spass machen. Die Umgebung soll auf dieser Stufe weniger kompetitiv sein und den Kindern und Jugendlichen dennoch eine gute Plattform für ihre sportliche und soziale Entwicklung sein. Vor allem im Kinderfussball stehen die Freude am Spiel und das Bedürfnis auf Bewegung im Vordergrund. Dies kann nach unserem Ermessen auch in tieferen Leistungsklassen ausgelebt werden.

Generell versucht der FC Einsiedeln, seine Junior*innen sowohl im Leistungs- als auch im Breitensportbereich ihren Fähigkeiten entsprechend zu fordern und zu fördern. Der Spass am Fussball soll zu jeder Zeit im Fokus stehen. Dies soll jedoch nicht ausschliessen, dass der FCE seine Junior*innen nicht auch in Richtung des Spitzenfussballs fördern möchte. Die Juniorenabteilung hat die Aufgabe, Talente unter den Spieler*innen zu erkennen und diese zu fördern, damit sie den Schritt in Richtung Spitzenfussball machen können. Sollte ein Spieler oder eine Spielerin das nötige Talent und den Willen haben, diesen Weg zu gehen, wird über den Juniorenobmann eine Anmeldung für die Sichtungstrainings des Stützpunkts GC/Rapperswil versendet. Nach einem Sichtungstraining wird dann entschieden, wie es für den Junior oder die



Juniorin in den jeweiligen Nachwuchsabteilungen weitergeht. Standardmässig werden diese Sichtungen für den ältesten E-Juniorenjahrgang durchgeführt (Team FE-12 Ausserschwyz).

3.2 Gesellschaftliche Ziele

Der FC Einsiedeln steht für eine solide, ausgewogene und altersgerechte Jugendarbeit. Wir nehmen die auf uns teilweise zutreffenden erzieherischen Aufgaben wahr. Damit möchten wir erreichen, dass unsere Mitglieder in der Bevölkerung und in anderen Vereinen eine gute Visitenkarte abgeben. Unsere Juniorinnen und Junioren sollen zum Fairplay auf und neben dem Sportplatz erzogen werden. Sie sollen ihre individuellen Stärken ins Team einbringen und das Team dadurch zu einer Einheit formen. Dies soll einerseits ein Gefühl von Solidarität innerhalb der Mannschaft vermitteln, andererseits aber auch die Identifikation mit dem FC Einsiedeln stärken. Dadurch sollen die älteren Junioren auch ausserhalb des Spielbetriebs gerne einen aktiven Beitrag zum Vereinsleben leisten (zum Beispiel Helfereinsätze an Grümpi oder Chilbi). Daneben wollen wir unseren Juniorinnen und Junioren ermöglichen, dass sie ihre Ausbildung (Schule, Lehre, Studium) in Kombination mit dem Fussball unter einen Hut bringen können. Fussball soll die Ausbildung abseits des Fussballplatzes nicht einschränken.



4 Grundlagen

Die im Folgenden aufgeführten Grundlagen sollen Klarheit und eine Struktur in die Juniorenabteilung bringen. Wir versuchen uns dabei an Grundsätze zu halten, welche sich auch in unserem Leitbild widerspiegeln:

Der Fussball steht im Vordergrund

Wir wollen den Kindern und Jugendlichen beim FC Einsiedeln Fussballspielen ermöglichen. Dabei ist es uns wichtig, dass jeder und jede, solange es die Infrastruktur, die Funktionärs- und Spielerdichte im Verein zulässt, bei uns im Verein Fussball spielen kann. Das Resultat spielt im Kinderfussball eine sekundäre Rolle.

Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen stärken

Wir motivieren unsere Juniorinnen und Junioren zu guten Leistungen und loben sie in erfolgreichen Momenten. Wenn etwas nicht nach Wunsch läuft, muntern wir sie auf. Unsere Junior*innen brauchen Erfolgserlebnisse - als Individuen und im Team.

Alle Kinder sollen und dürfen spielen

Bei Meisterschaftsspielen (vor allem im Kinderfussball) sollen alle Juniorinnen und Junioren spielen dürfen. Die Trainer können jedoch, sollte dies zugunsten des sportlichen Erfolges erforderlich sein, aber einen gewissen Spielraum in Anspruch nehmen.

Gerechte Einschätzung der Spielstärke

Die Spielstärke der Teams im Kinderfussball wird realistisch eingeschätzt. Die Kinder sollen gefordert, aber nicht überfordert werden. Die Aufgabe des Trainers besteht darin, die Kinder aufzubauen und weiterzuentwickeln, und sie nicht seinem eigenen Ehrgeiz unterzuordnen.

Respekt und Toleranz ist Pflicht

Fehler gehören zum Leben dazu. Das gilt auch für den Fussball. Wir sind keine Profi-Trainer, unsere Spiele werden nicht von Profi-Schiedsrichter*innen geleitet, und unsere Junioren sind



keine Profi-Fussballer. Wir akzeptieren die gefällten Entscheidungen und üben Respekt und Toleranz aus. Es gibt keine persönlichen Anschuldigungen, man gewinnt und verliert als Team.

4.1 Mannschaftseinteilungen im Kinderfussball

Bei der Mannschaftseinteilungen im Kinderfussball versuchen wir, die Kinder möglichst nach ihren Stärken in die jeweiligen Teams einzuteilen. Dafür führen die Trainer*innen jeweils zu Beginn der Saison sogenannte Sichtungstrainings durch, bei denen alle Kinder in ihren Altersklassen trainieren und entsprechend ihren Fähigkeiten in die jeweiligen Teams eingeteilt werden. Die Einteilung der Kinder erfolgt folgendem Schema:

A-Mannschaften

In diesen Mannschaften spielen die besten Spieler*innen aus den beiden Jahrgängen der jeweiligen Abteilung. Das Team spielt im Idealfall in der Promotion oder der 1. Stärkeklasse.

B-Mannschaften

Diese Mannschaften bestehen aus Spieler*innen, welche den Sprung in die A-Mannschaft nicht geschafft haben. Sie sollen sich in der nominell schwächeren Mannschaft weiterentwickeln, um so möglicherweise den Sprung in die A-Mannschaft zu schaffen. Die Teams spielen im Idealfall in der 2. Stärkeklasse.

C- und D-Mannschaften

Sie bestehen ebenfalls aus Spieler*innen beider Jahrgänge (ältere und jüngere), welche trotz allfälliger Defizite Spass am Fussball haben. Diese Kinder sind in der Regel etwas weniger stark auf den Fussball fokussiert und verfolgen eventuell noch andere sportliche Aktivitäten. Diese Teams spielen je nach Stärke in der 2. oder 3. Stärkeklasse.

Zusammensetzung und Meldung der Mannschaften

Grundsätzlich sind die Einteilungen der Juniorinnen und Junioren zu Beginn der Saison (im Idealfall im Juli) fix. Ein Wechsel der Mannschaft soll für Spieler*innen generell erst am Ende einer Saison erfolgen. Erzielt ein/e Junior*in enorme Fortschritte und kann in einer A-Mannschaft als Leistungsträger eingesetzt werden, soll ein Wechsel aber auch während der laufenden Saison ermöglicht werden. Dies geschieht aber nur unter Zustimmung der Juniorin oder des Juniors und der Eltern.



Die Anzahl der in der Meisterschaft angemeldeten Teams hängt davon ab, wie viele Junioren der jeweiligen Alterskategorie als Vereinsmitglieder angemeldet sind. Die Anmeldung des Teams in die entsprechende Leistungsklasse erfolgt durch den Trainer/die Trainerin.

Aufgrund von qualitativ und quantitativ differierenden Jahrgängen ist die Durchsetzung dieses Konzepts nicht immer möglich. Wir bemühen uns jedoch, die Teamgrösse so zu wählen, dass alle Spieler (vor allem im Breitenfussball) etwa gleich häufig an den Wochenendspielen zum Einsatz kommen können.

4.1.1 Schnupperfussball (Schnufu)

Der FC Einsiedeln bietet allen Kindern, welche noch zu jung für eine Mitgliedschaft sind, eine Schnupperlektion an. Mit dem Schnufu werden vor allem 6-7 Jährige (Kinder im G-Juniorenalter) angesprochen. Hier stehen Spiel und Spass sowie polysportive und koordinative Aktivitäten im Fokus. Diese sollen als Vorbereitung zum Eintritt in den eigentlichen Kinderfussball dienen. Beim Schnufu gibt es keinen Meisterschaftsbetrieb. Die Trainingszeiten werden jeweils im Frühling und nach den Sommerferien bekanntgegeben.

4.2 Mannschaftseinteilungen im Juniorenfussball

Ab der Altersklasse der C-Junioren entscheidet die Spielstärke des Teams über die Einstufung in die jeweilige Leistungsklasse. Die Zuteilung der Stärkeklasse erfolgt über die Rangierung der Tabelle. Ab dieser Stufe gibt es somit einen sportlichen Auf- und Absteiger. Auch bei den Junioren verfolgt der FC Einsiedeln das Ziel, eine Leistungsmannschaft in der Promotion oder der 1. Stärkeklasse zu melden. Die zweite Mannschaft (Breitenfussball) sollte in der 2. Stärkeklasse spielen.

A-Mannschaften

In diesen Mannschaften spielen die besten Spieler*innen aus den beiden Jahrgängen der jeweiligen Abteilung. Das Team spielt im Idealfall in der Promotion oder der 1. Stärkeklasse.

B- oder C-Mannschaften

Diese Mannschaften bestehen aus Spieler*innen, welche den Sprung in die A-Mannschaft nicht geschafft haben. Sie sollen sich in der nominell schwächeren Mannschaft weiterentwickeln, um so möglicherweise den Sprung in die A-Mannschaft zu schaffen. Die Teams spielen im Idealfall in der 2. Stärkeklasse.



4.3 Übertritt in den Aktivfussball

Der Übertritt in den Aktiv-Fussball erfolgt spätestens nach dem letzten Jahr bei den A-Junior*innen. Der FC Einsiedeln bemüht sich aber darum, seine Juniorinnen und Junioren bereits davor in seine Aktivmannschaften einzubinden und den jungen Spielerinnen und Spielern Möglichkeiten zu bieten, Erfahrungen im Aktivfussball zu sammeln. Besonders talentierte Junioren können deshalb bereits während der Juniorenzeit (Junioren B oder Junioren A) im Kader eines Aktivteams (erste oder zweite Mannschaft) aufgenommen werden. Dies erfolgt nach Absprache mit den jeweiligen Trainern, dem Juniorenobmann, dem Spieler und gegebenenfalls den Eltern.

4.4 Torhütertraining

Der FC Einsiedeln bietet für seine Junior*innen grundsätzlich wöchentlich ein Torhütertraining an. Dabei wird in zwei Gruppen (E und D Junioren / C-A-Junioren) trainiert.

4.5 Regelungen Spielbetrieb

Die Reglemente zum Spielbetrieb, der Spielmodalitäten und Ausführungsbestimmungen sind auf der Webseite des Fussballverbands Region Zürich (FVRZ) einsehbar. Trainerinnen und Trainer können bei Unsicherheiten und/oder Fragen den Juniorenobmann oder den Verantwortlichen Spielbetrieb (SPIKO) kontaktieren. Die Trainer und Betreuer müssen sich an die Vorgaben und Weisungen des FVRZ und des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) halten.

4.6 Alkohol, Rauchen, Betäubungsmittel, Medikamente

Gemäss Artikel 5 des Juniorenreglements des SFV dürfen Juniorinnen und Junioren während der Ausübung sportlicher Tätigkeiten weder rauchen noch alkoholische Getränke und Drogen einnehmen. Dieses Verbot gilt auch für den Weg zum Sportplatz (und nach Hause), das Umkleiden sowie während dem Training. Unsere Trainer*innen und Betreuer*innen müssen sich ebenfalls an dieses Reglement halten und dieses für die Zeit von der Besammlung bis zur Verabschiedung nach dem Duschen durchsetzen. Eltern und Betreuende sind aufgefordert, sich ebenfalls an diese Regeln zu halten. Der Konsum von Drogen wird nicht toleriert. Der Einsatz von leistungssteigernden Substanzen (Doping) oder Medikamentenmissbrauch ist verboten und wird mit harten Strafen geahndet.



5 Das Training

Das Training dient in erster Linie der Förderung der technischen, koordinativen, physischen und taktischen Fähigkeiten der Junior*innen. Zwischen diesen Faktoren können Wechselwirkungen bestehen.

5.1 Grundsätze

Das Training muss altersgerecht sein: nicht einfach das Training der Aktiven übernehmen.

Allgemein gilt: Je jünger die Junioren, desto mehr muss der reine Spielgedanke im Zentrum stehen.

Das Training muss ausbildungsgerecht sein: auch die jüngsten Junior*innen wollen etwas lernen, Fortschritte machen und nicht nur beschäftigt werden. Wichtige Begriffe in diesem Zusammenhang sind:

Einführung = den richtigen Bewegungsablauf lernen

Schulung = Variationen einbauen, üben in der Bewegung und mit passivem/teilaktivem Gegner

Spiel = unter wettkampfnahen Bedingungen üben (mit aktivem Gegner)

Saisonplanung für das Training erstellen: Um dieser Anforderung gerecht zu werden, benötigt der Trainer unbedingt eine Saisonplanung in groben Zügen, welche die Zielsetzung für die Mannschaft beinhaltet. Die Trainer*innen bereitet jedes Training vor.

Zielgerichtetes Training: Die Trainer*innen müssen Schwerpunkte für eine Trainingseinheit setzen. Sie darf nicht zu viele Komponenten beinhalten (z.B. 1. Übung Kopfball, 2. Übung Schuss, 3. Übung Passen usw.). Im Idealfall soll der Fokus im Training auf einer Komponente liegen, welche in Variationen trainiert wird. Zielgerichtet heisst aber auch, folgende Richtlinien zu befolgen:

Vom Bekannten zum Unbekannten

Vom Einzelnen zum Zusammengesetzten

Trainieren und Korrigieren: vor allem beim Techniktraining müssen Fehler sofort korrigiert werden, damit sie nicht zu Automatismen werden, die später nur noch schwer zu ändern sind.

Bei den Fehlerkorrekturen gelten folgende Grundregeln:

- Nur zum Thema / zur Sache (nicht die Person) korrigieren



- Nur den Hauptfehler korrigieren
- Aufmunternd korrigieren
- Fehler nicht vordemonstrieren, sondern den richtigen Bewegungsablauf zeigen.

Beidfüssiges Training: wenn möglich, soll jede Übung mit dem rechten und dem linken Fuss ausgeführt werden

Kindergerechtes Training: Die Trainer*innen sollen sich vor allem im Kinderfussball darum bemühen, den natürlichen Bewegungsdrang und die kindliche Spielfreude zu nutzen und dafür zu sorgen, dass alle Kinder in Bewegung sind. Kinder suchen und brauchen (persönliche) Erfolgserlebnisse. Dabei spielen die Trainer*innen eine entscheidende Rolle.

Weniger ist mehr: Das Vorzeigen einer Übung ist immer effektiver als das Beschreiben mit Worten. Kinder lernen hauptsächlich durch das Beobachten mit den Augen.

Pünktlichkeit: Das Training findet in den dafür vorgegebenen Zeiten statt. Die Trainer*innen sorgen dafür, dass sie selbst und alle Juniorinnen und Junioren pünktlich zum Training erscheinen.

5.2 Trainingsaufbau

Die Trainingsmethodik wird durch die Spiel- und Ausbildungsphilosophie des SFV vorgegeben. Dabei teilt sich eine Lektion (ein Training) in drei Teile (Einstieg, Hauptteil und Abschluss) auf.

Phase	Thema	Inhalt	Durchführung	Zeit
Einstieg	Aufwärmen	TA/TE/PE	Motivierend	20-30'
	Explosivität	AT - Prävention AT – Explosivität	Progressiv Angepasst	
Hauptteil	Spielformen/ Übungen	TA/TE/AT/PE	Bedürfnisorientiert	30-45'
	Spiel	Fussballspielen lernen Fussball spielen	Zielorientiert Spielorientiert	15-20'
Abschluss	Ausklang	Cool-down Mobilität	Rituell Beruhigend	5-10'



		Austausch	Entspannend	
--	--	-----------	-------------	--

Legende: AT= Athletik, TA = Taktik, TE = Technik, PE = Persönlichkeit

5.3 Kinderfussball (Junioren F und E)

Der Kinderfussball umfasst die F- und E-Junioren (7 bis 10 Jahre) und an erster Stelle steht immer die Freude und die Begeisterung für den Fussball. Eine klare Strukturierung des Trainings ist zwar wünschenswert, aber keine Pflicht.

Folgende Punkte stehen hier im Vordergrund:

- Spiel, Spass und Plausch
- Freude am Sport vermitteln
- Förderung von Teamgeist und Kameradschaft
- Persönliche Entwicklung jedes Einzelnen

Ausbildungsprogramm (teilweise aus dem J+S Trainingshandbuch, Stand 2002)

Koordinative Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Lauschule - Orientierung, Reaktion, Rhythmus, Differenzierung und Gleichgewicht üben - Polysportiv
Technik	<ul style="list-style-type: none"> - Ballhandling - Ball führen - Passarten - An- und Mitnahme des Balles - Torschuss - Dribbling, Finten
Taktik	<ul style="list-style-type: none"> - Freilaufen, anbieten - Spiel über die Seiten - Zweikampf offensiv (Tore erzielen) - Zweikampf defensiv (Tore verhindern)



<p>Soziale Merkmale</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen (Elternabend, Anlässe organisieren) - Regeln und Sanktionen - Ergänzende Tätigkeiten - Identifikation mit dem Verein fördern
-------------------------	--

5.4 Grundlagenalter (Junioren D und C)

Spätestens ab dem Grundlagenalter muss das Training dem unter Punkt 5.2 beschriebenen Schema folgen. Die Junior*innen sollen in allen Bereichen gezielt geschult und ausgebildet werden.

Ausbildungsprogramm (teilweise aus dem J+S Trainingshandbuch, Stand 2002)

<p>Kollektive Ausbildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Übergang von Verteidigung in Angriff (Umschalten) - Spielaufbau von hinten - Spiel über die Seiten - Zonendeckung + Pressing
<p>Kondition</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schnelligkeit - Beweglichkeit
<p>Koordination</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lauschule
<p>Technik (immer beidfüssig)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ballhandling - Ball führen und Torschuss - Dribbling mit Finten - Passarten (kurz, lang) - An- und Mitnahme des Balles (besonderer Fokus auf 1. Ballkontakt) - Flanke - Kopfball



Taktik	<ul style="list-style-type: none"> - Aussenspieler schaffen Breite und Tiefe - Stürmer suchen stets Weg in die Tiefe - Aggressives Zweikampfverhalten und Unterstützung - Konsequenter Abschluss
Torhüter	<ul style="list-style-type: none"> - Technik - Positionsspiel - Spielaufbau
Soziale Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - Anlässe (mit oder ohne Eltern) - Regeln und Sanktionen - Ergänzende Tätigkeiten - Mitwirkung und Mitgestaltung - Identifikation mit dem Verein fördern

5.5 Nachwuchsalter (Junioren B und A)

Im Nachwuchsalter sollen die Junior*innen gezielt auf den Aktivfussball vorbereitet werden. Dabei sollen die Spielerinnen und Spieler individuelle Fortschritte erzielen und sich im Team weiterentwickeln. Wettkampf und Leistungsziele stehen im Vordergrund.

Kollektive Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Umschalten auf Angriff - Umschalten auf Abwehr - Spielaufbau von hinten - Spiel in Tiefe und Abschluss - Schnelle Gegenangriffe - Zonendeckung + Pressing - Stehende Bälle
Kondition	<ul style="list-style-type: none"> - Ausdauer - Kraft, Schnellkraft



	<ul style="list-style-type: none">- Schnelligkeit
Koordination	<ul style="list-style-type: none">- Laufschnelle
Technik (immer beidfüssig)	<ul style="list-style-type: none">- Ballhandling- Dribbling unter Druck- An- und Mitnahme des Balles- Flanken unter Druck- Torschuss unter Druck
Taktik	<ul style="list-style-type: none">- Aggressives Zweikampfverhalten und Unterstützung- Positionsabhängige Taktik (IV, ST etc.)
Torhüter	<ul style="list-style-type: none">- Technik- Positionsspiel- Spielaufbau
Soziale Merkmale	<ul style="list-style-type: none">- Anlässe (mit oder ohne Eltern)- Regeln und Sanktionen- Mitwirkung und Mitgestaltung (auf und neben dem Platz)- Identifikation mit dem Verein fördern

5.6 Nützliche Links

Ballhandling Grundlagen:

- www.youtube.com/watch?v=JG5C1NKmWuY
- www.youtube.com/watch?v=TM97SiwKV18
- www.youtube.com/watch?v=mkultvmGk7c
- www.youtube.com/watch?v=B7YWv-tBMeE
- www.youtube.com/watch?v=Mbf3vTOD1mE
- www.youtube.com/watch?v=WPDHYPVAKac



- <https://www.dropbox.com/s/yjicsdlm8dzpeo/Ballfeeling%20%26%20Jonglieren.wmv?dl=0>

Laufschule:

- https://www.youtube.com/watch?v=0r7_3g-NTTw
- <https://www.youtube.com/watch?v=KCqak7yPQeg&feature=youtu.be>
- <https://www.youtube.com/watch?v=TDgvhlLmL1M>

Manual Fussball SFV:

- https://www.dropbox.com/s/oai82k25nrwxsf/Manual_Fussball_SFV.pdf?dl=0

Grundlagentraining Fussball:

- https://www.dropbox.com/h?preview=Fusball_Grundlagentraining.pdf



6 Die Trainer*innen

Trainer*innen sind die wichtigsten Funktionäre im Verein und pflegen den direkten Kontakt zu Juniorinnen und Junioren und deren Eltern. Sie leisten einen essentiellen Beitrag für unseren Nachwuchs. Sie tun dies generell auf freiwilliger Basis und werden lediglich durch Spesen entschädigt. Um eine Grundlage für die Mannschaften zu schaffen und einen reibungslosen Betrieb zu garantieren, sind Regeln unerlässlich. Diese müssen mannschaftsintern durch die Trainer*innen gemeinsam mit dem Team am Anfang der Saison festgelegt werden. Die Trainer*innen sind ebenfalls dafür verantwortlich, dass die definierten Abmachungen eingehalten werden.

6.1 Regeln

Die Trainingsleitenden sind verantwortlich, dass die Junioren vor Betreten der Garderoben die Fussballschuhe reinigen. Dies gilt vor allem während dem Herbst/Frühling und insbesondere bei nasser Witterung. Bei einem Trainerwechsel ist der aktuelle Trainer dafür zuständig, dass sämtliches Material der Mannschaft an den neuen Trainer übergeben wird. Jede Trainer*in ist verantwortlich für die sorgfältige Behandlung und Pflege des Trainingsmaterials. Die Materialbestellungen finden ausschliesslich durch den Materialverantwortlichen (Spiko) statt. Ohne das Einverständnis des Vereins darf kein Material auf Kosten des FC Einsiedeln bestellt werden.

6.2 Generelles Verhalten

In den jeweiligen Materialkästen der Mannschaften und im Materialraum ist generell Ordnung zu halten und Trainingsmaterial korrekt zu deponieren. Das eigene Fächli im Büroraum muss regelmässig geleert und kontrolliert werden. E-Mail und weitere Korrespondenz müssen regelmässig abgerufen und beantwortet werden. Termine im Verein (insbesondere die Juko-/Spikositzungen) und gegenüber dem Verband sind einzuhalten. Jeder ist für die einwandfreie Abfallentsorgung nach den Trainings und Spielen mitverantwortlich. Ausserordentliche Vorfälle werden dem jeweils zuständigen Vorstandsmitglied (in der Regel Juniorenobmann) gemeldet. Jede/r Trainer*in ist durch sein korrektes Verhalten auf und neben dem Spielfeld ein Vorbild für die Junior*innen. Zudem sorgen sie bei Heim- und Auswärtsspielen für ein gutes Erscheinungsbild des eigenen Teams und des gesamten Vereins.



6.3 Abstand am Spielfeldrand

Während des Spielbetriebs sind nur Spieler*innen, Spielleiter*innen und Trainer*innen auf dem Spielfeld bzw. am Spielfeldrand erlaubt. Die Eltern werden gebeten, sich in angemessenem Abstand am Spielfeldrand oder hinter Bande aufzuhalten und von dort die Teams zu unterstützen. Die Eltern sind angehalten, sich mit Anstand zu Verhalten und Entscheide der Trainer*innen und der Spielleitenden zu akzeptieren.

6.4 Ausbildung

Wir unterstützen unsere Trainer*innen in ihrer Trainerweiterbildung. Dies soll nicht nur sie als Trainer weiterbringen, sondern auch den Junior*innen eine hohe Qualität in den Trainings garantieren. Der FC Einsiedeln erwartet von den Trainerinnen und Trainer die Bereitschaft zur Weiterentwicklung in ihrer Funktion als Ausbilderin und Ausbilder. Deshalb raten wir unseren Trainer*innen grundsätzlich die vom SFV angebotenen Trainerkurse zu besuchen. Wir motivieren unsere Trainer*innen daher dazu den Einführungskurs (vier Stunden) und das C-Basic-Diplom zu erlangen. Die Trainer*innen der a-Teams im Juniorenfußball (A- bis C-Junioren) müssen in Besitz eines C-Basic-Diploms oder höher sein. Interessierte Trainer*innen müssen sich beim J+S-Coach melden. Dieser kümmert sich um die Anmeldung und informiert, wann die Kurse stattfinden.

6.5 Pflichten

Die Trainer*innen des FC Einsiedeln haben die Pflicht, die Juniorenförderung über ihren persönlichen Erfolg oder den ihres Teams zu stellen. Sie sind immer ein Vorbild und setzen das Leitbild sowie das Juniorenkonzept des FC Einsiedeln um. In ihrer Führungsrolle sind sie Aushängeschilder des Vereins und haben daher eine Verantwortung gegenüber dem Verein und seinen Mitgliedern.

Alle Trainer*innen sind dazu verpflichtet, die Privatsphäre der Junior*innen zu respektieren und dafür zu sorgen, dass diese auch innerhalb der Mannschaft geschützt wird. Zudem sind sie dafür verantwortlich, dass Mädchen und Jungs (auch bei anderen Vereinen) getrennte Umkleidekabinen zugeteilt erhalten. Diskriminierende Aussagen und Handlungen müssen erkannt und sofort unterbunden werden. Der FC Einsiedeln akzeptiert keine Form von Rassismus, Mobbing oder Diskriminierung (auf Grund der Religion, des Geschlechts oder der



sexuellen Orientierung) und wird, sollte es je zu einem solchen Fall kommen, disziplinarische Massnahmen ergreifen.

6.6 Rechte

Der Verein stellt den Trainerinnen und Trainern die Infrastruktur sowie das Material für die Trainings und den Spieltrieb zur Verfügung. Trainer*innen erhalten dafür einen Badge für den Zugang zum Sportplatz, den Garderoben/Dusche und zum Materialraum. Zusätzlich erhält jede Mannschaft einen Materialkasten inklusive Zahlen- oder Schlüsselschloss. Der FC Einsiedeln unterstützt die Trainer bei der Aus- und Weiterbildung. Die Jugend- und die Spielkommission (Juko/Spiko) unterstützt die Trainer*innen in administrativen Aufgaben (Spieleranmeldungen, Einteilung der Teams) und informiert sie an den Juko-/Spikositzungen über die neusten Entwicklungen und Meldungen innerhalb des FVRZ/SFV. Die Spiko unterstützt die Trainer*innen bei der Organisation des Trainings- und Spielbetriebes durch die Zuteilung des Spielfeldes und der Garderoben. Zudem werden alle Trainerinnen und Trainer jeweils im Halbjahresrhythmus für ihre Arbeit in Form von Spesen entschädigt. Allfällige vom Verband direkt ausgesprochene Bussen (wegen Beleidigung, Tätlichkeit etc.) werden der Trainerin oder dem Trainer von der Entschädigung abgezogen.



7 Die Junior*innen

Wie die Trainer*innen müssen sich Juniorinnen und Junioren an die Verhaltensregeln und -pflichten des Vereins halten.

7.1 Verhaltensregeln und Pflichten

Die Junior*innen sind zu Toleranz gegenüber ihren Mitspielerinnen und Mitspielern verpflichtet. Sie respektieren andere Meinungen und integrieren sich in den Verein und ins Team. Dazu gehört auch ein faires Verhalten gegenüber den Mitspieler*innen, Trainer*innen, Spielleitenden und Funktionär*innen. Ein respektvoller Umgang mit dem Trainings- und Matchmaterial wird vorausgesetzt. Daneben achten die Junior*innen auf ein sauberes und korrektes Auftreten auf und neben dem Platz. Sie prägen das Bild des Vereins gegen aussen und haben daher gegenüber dem Verein die Verantwortung, dieses zu pflegen.

Der Verein erwartet von seinen Junior*innen pünktliches und regelmässiges Erscheinen zu den Trainings, Spielen und anderen Veranstaltungen. Die Spieler*innen müssen sich – sofern möglich – bei Absenzen frühzeitig bei der Trainerin oder beim Trainer für das Training abmelden. Bussen für unsportliches Verhalten auf dem Platz (Reklamieren, Beleidigungen, Tätlichkeiten) müssen selbst bezahlt werden. Ansonsten droht ein Ausschluss vom Spielbetrieb. Dazu gehört auch die pünktliche Zahlung des Mitgliederbeitrages. Wird der Beitrag nicht innerhalb der gegebenen Frist eingezahlt, kann der Verein die Spielerin oder den Spieler so lange vom Spielbetrieb ausschliessen, bis der Beitrag gezahlt ist. Zudem sind alle Junior*innen verpflichtet, bei Vereinsanlässen (Grümpi, Chilbi, Fötzelen nach Match der 1. Mannschaft) Einsatzzeiten zu leisten. In der Regel sind für diese Junior*innen zwei Arbeitseinsätze pro Saison vorgesehen. Die ältesten Junioren übernehmen zudem die Leitung der Spiele der Junioren D oder helfen bei der Durchführung der Turniere der Junioren E mit. Diese Einsätze gelten als Arbeitseinsätze.

7.2 Rechte

Die Junior*innen haben das Recht, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrem Alter, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Religion, beim FC Einsiedeln Fussball zu spielen (sofern es die Kapazitätsmöglichkeiten des Vereins zulassen). Dabei dürfen sie die vom Verein zur Verfügung gestellte Infrastruktur (Garderoben, Duschen und Plätze)



FC Einsiedeln

8840 Einsiedeln

www.fce.ch

nutzen. Ausserhalb der Trainingszeiten ist das Training auf den Rasenplätzen jedoch untersagt. Den Juniorinnen und Junioren wird das Trainingsmaterial (Bälle, Hütchen etc.) sowie das Matchmaterial (Leibchen, Hose und Stutzen) zur Verfügung gestellt. Sofern der Mitgliederbeitrag innerhalb der gegebenen Frist bezahlt wurde, darf die Junior*in am Meisterschaftsbetrieb der jeweiligen Altersklasse teilnehmen. Bei persönlichen oder mannschaftsinternen Problemen dürfen sich die Junior*innen an eine Vertrauensperson (Trainerin/Trainer, Juniorenobmann, Spiko) wenden.

Dieses Juniorenkonzept wurde im August 2024 vom Vorstand des FCE abgesegnet und gilt bis auf Widerruf.